

Vogelbestandserhebung im Bereich des „Turntobel“ in den Gemeinden Neumarkt und Kefermarkt 2006

Auf einer Fläche von etwa 1 km² um den „Turntobel“ wurde im Mai und Juni 2006 eine qualitative, halb quantitative Vogelerhebung durchgeführt. Nach den dämmerungs- und nachtaktiven Vogelarten wie Uhu, Waldkauz, Waldohreule, Sperlingskauz, Waldschnepfe wurde nicht gesucht.

Das Untersuchungsgebiet befindet sich etwa 1 km nordöstlich der Ortschaft Neumarkt im Mühlkreis auf einer Seehöhe von etwa 660 m, wobei sich der „Turntobel“ mit 694 m deutlich hervorhebt. Als Raumeinheit ist dieses Gebiet dem Zentralmühlviertler- Hochland zugeordnet (Natur- und Landschaftsleitbilder Oberösterreich). Sanft bewaldete Hügel, Wiesen und Felder prägen diese Mühlviertler Landschaft. Kleinräumig eingelagerte Strukturen haben für die Vogelwelt einen hohen Stellenwert. Gerade die zum Teil üppigen bachbegleitenden Gehölze entlang von Rinnsalen, Gräben sowie um Teiche, ebenso die auf Steinriegeln stockenden Strauch- und Baumhecken sowie Altbaum bestandene Feldgehölze mit üppigem Stauch- und Kraut- Unterwuchs sind für den Naturhaushalt äußerst wertvoll. Die Wälder stellen einen Fichten-, Rotföhren dominierenden Baumbestand dar. Eingestreute Mischwaldbereiche mit hoher Baumartenzusammensetzung wie Stieleiche, Birke, Zitterpappel, Bergahorn, Buche, Hasel, Faulbaum, dichte Waldsäume und bebuschte Kahlschlagflächen stellen für Vögel besondere Lebensräume dar. Bauernhöfe mit alten Obstgärten bereichern zusätzlich das Landschaftsbild und sind ebenfalls wichtiger Vogellebensraum. Auf den Freiflächen herrschen meist Fettwiesen und Äcker vor, die für manche Vogelarten wichtige Nahrungsgründe darstellen.

Methodisches Vorgehen und Ergebnis

Die Erfassung der Vögel erfolgte durch drei mehrstündige Begehungen in den frühen Morgen- und Vormittagsstunden ab Mitte April bis Anfang Juli, meist bei Schönwetter. Um das Gebiet möglichst flächendeckend zu bearbeiten, wurden die Kartiergänge auf bestehenden Karren- und Forstwegen sowie auf kleineren Steigen, die durch die Wälder führen, durchgeführt. Aufgenommen wurden alle visuell und akustisch wahrgenommenen Vögel, deren Anzahl, ihre Aktivität sowie ihr Aufenthaltsort (Lebensraum). Die Auswertung dieser Erfassung ergab einerseits eine Liste der in diesem Zeitraum aktiven Vögel, andererseits erlaubte die quantitative Auswertung der Daten zumindest eine grobe Abschätzung, welche Arten besonders häufig im Untersuchungsgebiet bzw. zur Untersuchungszeit anzutreffen waren. Es wurden 61 Vogelarten festgestellt.

Artenliste der Vögel im Bereich des Turntobel

Die Reihung erfolgte nach Häufigkeit der angetroffenen Individuen einer Art mit Status in Gebiet.

	Art:	Status:
1	Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>)	Bv
2	Tannenmeise (<i>Parus ater</i>)	Bv
3	Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)	Bv
4	Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>)	Bv
5	Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)	Bv
6	Amsel (<i>Turdus merula</i>)	Bv
7	Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)	Bv
8	Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)	Bv
9	Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)	Bv
10	Kohlmeise (<i>Parus major</i>)	Bv
11	Misteldrossel (<i>Turdus viscivorus</i>)	Bv
12	Eichelhäher (<i>Garrulus glandarius</i>)	Bv
13	Blaumeise (<i>Parus caeruleus</i>)	Bv
14	Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochruros</i>)	Bv
15	Buntspecht (<i>Picoides major</i>)	Bv
16	Zaunkönig (<i>Troglodytes troglodytes</i>)	Bv



17	Sommergoldhähnchen (<i>Regulus ignicapillus</i>)	Bv
18	Rabenkrähe (<i>Corvus corone</i>)	Bv
19	Heckenbraunelle (<i>Prunella modularis</i>)	Bv
20	Haubenmeise (<i>Parus cristatus</i>)	Bv
21	Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)	Bv
22	Grünling (<i>Carduelis chloris</i>)	Bv
23	Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>)	Bv
24	Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>)	Bv
25	Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>)	Bv
26	Waldbaumläufer (<i>Certhia familiaris</i>)	Bv
27	Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)	Bv
28	Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	Bv
29	Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>)	Bv
30	Fasan (<i>Phasianus colchicus</i>)	Bv
31	Mauersegler (<i>Apus apus</i>)	Bv
32	Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)	Bv
33	Wintergoldhähnchen (<i>Regulus regulus</i>)	Bv
34	Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)	Bv
35	Baumpieper (<i>Anthus trivialis</i>)	Bv
36	Weidenmeise (<i>Parus montanus</i>)	Bv
37	Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)	Bv
38	Wacholderdrossel (<i>Turdus pilaris</i>)	Bv
39	Sumpfmeise (<i>Parus palustris</i>)	Bv
40	Kernbeißer (<i>Coccothraustes coccothraustes</i>)	Bv
41	Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	Bv
42	Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>)	Bv
43	Grauschnäpper (<i>Muscicapa striata</i>)	Bv
44	Haussperling (<i>Passer domesticus</i>)	Bv
45	Birkenzeisig (<i>Carduelis flammea</i>)	Bv
46	Mehlschwalbe (<i>Delichon urbica</i>)	Ng
47	Gartenrotschwanz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>)	Bv
48	Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>)	Bv
49	Elster (<i>Pica pica</i>)	Bv
50	Dohle (<i>Corvus monedula</i>)	Bv
51	Feldsperling (<i>Passer montanus</i>)	Bv
52	Erlenzeisig (<i>Carduelis spinus</i>)	Bv
53	Fichtenkreuzschnabel (<i>Loxia curvirostra</i>)	Bv
54	Gimpel (<i>Pyrrhula pyrrhula</i>)	Bv
55	Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>)	Dz
56	Habicht (<i>Accipiter gentilis</i>)	Bv
57	Kuckuck (<i>Cuculus canorus</i>)	Bv
58	Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)	Bv
59	Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>)	Bv
60	Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>)	Dz
61	Waldlaubsänger (<i>Phylloscopus sibilatrix</i>)	Bv

Erläuterung in der Tabelle verwendeten
Abkürzungen
Bv= Brutvogel, Dz= Durchzügler,
Ng= Nahrungsgast

Untersuchungsgebiet!

